



FOTO: ALICE SMEETS/ADH

BEI KATASTROPHEN HELFEN

In der Humanitären Hilfe engagiert sich AWO International in der Soforthilfe, im Wiederaufbau und in der Katastrophenprävention. Handlungsleitend ist das Konzept „Linking Relief, Rehabilitation and Development“ (LRRD), das Projekte der Soforthilfe, des Wiederaufbaus und der Entwicklungszusammenarbeit in der Reaktion auf Katastrophen verbindet. Wir unterstützen lokale Nichtregierungsorganisationen dabei, dass sie schnell Hilfe für die betroffene Bevölkerung in der Krisenregion leisten können. Dazu gehören Maßnahmen wie die Verteilung von Nahrungsmitteln, Trinkwasser und lebensnotwendigen Hilfsgütern und die medizinische Grundversorgung. Es ist uns ein großes Anliegen, vor allem die prekäre Situation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Wir möchten einen Beitrag zur Wiederherstellung des zivilen Alltagslebens in Krisengebieten leisten. Deshalb fördern wir Wiederaufbauprojekte wie den Bau von Schulen oder Kindergärten. Neben der Direkthilfe und dem Wiederaufbau wird die Katastrophenprävention immer wichtiger.

Erdbeben 2010 in Haiti: Unser Partner CSDI betreibt in vier Notlagern unter anderem eine Grundschule und einen Kindergarten.

REDAKTION, KONZEPT, TEXT: CHRISTIANE EITEL; GESTALTUNG: MARTINA RÖMER

„Unsere Vision ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen solidarisch denken und handeln.“



Gemeinsam für eine gerechte Welt

WWW.AWOINTERNATIONAL.DE

AWO International e.V.

Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel : 030 / 25292-771
Fax: 030 / 252 92-571

www.awointernational.de
mail@awointernational.de

Spendenkonto 10 11 12
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00

AWO International ist Mitglied von:



solidar



GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE WELT

AWO International ist der Fachverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) für Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. In Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen setzt sich AWO International in den Regionen Südasien, Südostasien und Mittelamerika dafür ein, dass benachteiligte Menschen ihre Lebensumstände nachhaltig verbessern können. In Krisenfällen leistet AWO International, ebenfalls in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen vor Ort, Hilfe für die betroffene Bevölkerung und unterstützt den Wiederaufbau.

AWO International stützt sich dabei auf die Fachkompetenz der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die mit ihrer über 90-jährigen Geschichte, zahlreichen sozialen Einrichtungen und mehr als 150 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der anerkannten Wohlfahrtsverbände in Deutschland ist. AWO International gibt entwicklungspolitische Impulse in den Verband und bietet AWO-Gliederungen an, sie bei der Planung und Durchführung ihrer internationalen Projekte zu beraten. AWO International engagiert sich mit eigenen ökologisch hergestellten und fair gehandelten Produkten wie Kaffee, Espresso, Tee und Zucker für den Fairen Handel und trägt diesen Gedanken in die Arbeiterwohlfahrt hinein. Projektpartnern ermöglicht AWO International einen themenbezogenen Erfahrungsaustausch mit Fachkräften und Projekten der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland.

Unser Partner SAHAMATI stärkt die jugendliche Landbevölkerung in Nepal (oben). Drei junge Frauen aus Mexiko, Guatemala und El Salvador drehen in der regionalen Videoschule in El Salvador Filme über ihre Lebensrealität (Mitte). Philippinen: Kinder malen ein Plakat für Kinderrechte – eine Aktivität unserer Partnerorganisation Kaugmaan.



ARMUT BEKÄMPFEN – ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN

In Zusammenarbeit mit lokalen Nichtregierungsorganisationen und Selbsthilfegruppen unterstützt AWO International Menschen in Südasien, Südostasien und Mittelamerika dabei, sich aktiv an der gesellschaftlichen Entwicklung ihrer Länder zu beteiligen. Es geht darum, die sozialen Strukturen, in denen die Menschen agieren, aufzubauen und zu stärken. Zielgruppen sind Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, Kinder und Jugendliche, Frauen und indigene Bevölkerungsgruppen.

In unserer Arbeit gehen wir konsequent von Menschen-, Frauen- und Kinderrechten aus. Bürger und Bürgerinnen erfahren, welche Rechte sie haben und wie sie sie einfordern können. Wir unterstützen sie darin, eigene Lebensperspektiven zu entwickeln und sich den Zugang zu notwendigen Ressourcen und Dienstleistungen zu verschaffen. Capacity Building, Networking und Lobby-Arbeit sind unsere Wege, um nachhaltige Veränderungen in gerechten Gesellschaften zu erreichen.

Kinder auf den Philippinen schützen wir vor Kinderarbeit, Kinderhandel und Prostitution. Wir tragen dazu bei, dass Jugendliche in Mittelamerika nicht in kriminelle Jugendbanden abrutschen. In Indonesien stärken wir durch die Umstellung auf organische Landwirtschaft die Lebensgrundlage von Reisbauern und Reisbäuerinnen und beugen so der Migration in die Städte vor. Ehemalige „Leibeigene“ in Nepal unterstützen wir dabei, ihre staatlich verbrieften Rechte durchzusetzen. In Indien fördern wir den Gemüseanbau in Frauenkooperativen und verbessern damit nachhaltig die Einkommenssituation von Frauen.

Alle Projekte der Entwicklungszusammenarbeit werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.